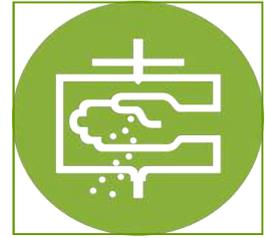


Newsletter

— Das Wirken des Heiligen Geistes —



THE SOWERS MINISTRY



Liebe Freunde ,

wir hoffen, dass es Ihnen und Ihren Familien gut geht. Durch Ihre treue Unterstützung sind Sie ein großer Segen für uns. Der Prophet Joel (2, 28-29) weissagte über die Ausgießung des Heiligen Geistes in den letzten

Tagen, die Jesus später seinen Jüngern zusagte: *Und danach wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgießen werde über alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, eure Greise werden Träume haben, eure Jünglinge werden Gesichte sehen. Und selbst über die Knechte und über die Mägde werde ich meinen Geist ausgießen in jenen Tagen.*

Dieses Versprechen von Jesus ist auch heute noch Realität. Wir sind Zeugen davon, wie der Geist Gottes in den Ländern wirkt, in denen TSM tätig ist. Der Schlüssel zum Erfolg im Reich Gottes ist, dass wir nicht alles, das wir bekommen können, zusammenraffen und anhäufen, sondern im Gegensatz dazu alles hergeben, was wir haben. Jetzt ist die Zeit, um Samen in die fruchtbare Erde zu pflanzen. Das Reich Gottes ist nahe!

Wir möchten Ihnen von Menschen berichten, die aus Gefangenschaft befreit und durch das Wirken Jesu geheilt wurden (z.B. Apg. 10,38). Bittet beten Sie mit uns dafür, dass Gott seinen Geist weiter auf alle Menschen ausgießt und dadurch die Gefangenen erlöst werden!

Neil Anderson

Von einer tödlichen Krankheit zum Evangelisten

Balu wuchs in einer armen aber traditionsbewussten hinduistischen Familie in Indien auf. Schon als Kind lernte er, falsche Götter (z.B. Bäume, Felsen und Tiere) anzubeten. Obwohl er selbst überzeugt war, dass diese Götzen nutzlos waren und keinem helfen konnten, kamen er und seine Brüder den religiösen Pflichten nach, weil eine Ablehnung zu einer Tracht Prügel ihres Vaters führte.

Als Balu noch klein war, wurde er sehr krank, was am Ende zu einer Gehirnblutung führte, wodurch er nicht mehr klar denken konnte. Die Ärzte erklärten seinen Eltern, dass er operiert werden muss, aber trotzdem nie wieder ganz gesund werden würde und eventuell sogar sterben könnte. Während er so krank war, distanzierten sich viele Familienmitglieder und Freunde von ihm, was ihn sehr einsam machte und die Umstände verschlimmerte.

Eines Tages besuchte ihn ein Pastor, um ihm aus der Bibel vorzulesen und die Worte berührten sein Herz. Er entschied sich dafür, an Jesus zu glauben – nicht nur, um Heilung zu empfangen, sondern ebenso die Vergebung seiner Sünden. Auch wenn sich außer ihm niemand sonst für Jesus entschied, Balu kümmerte sich nicht darum, was andere über ihn dachten.

Die Chance auf körperliche Heilung blieb gering, auch nachdem er Christ geworden war. Die Ärzte sagten ihm, dass er wohl kaum überleben wird. Balu bat Gott um Hilfe und nach einer Operation, die eine Wunde mit 12 Stichen an seinem Kopf hinterließ, wurde er nach Hause entlassen.

Heutzutage predigt Balu das Evangelium bisher unerreichten Volksgruppen, die sehr in Aberglaube und Götzendienst verstrickt sind. Er erzählt ihnen seine Geschichte, wie Jesus ihn gerettet und geheilt hat. Durch seine Missionsarbeit haben sich inzwischen 40 Familien zum christlichen Glauben bekehrt und besuchen gemeinsam mit Balu die Gemeinde. Dort hilft er ... **Fortsetzung auf Seite 2**

Fortsetzung von Seite 1 auch 10 Waisenkindern und 12 Witwen, die sonst keine andere Unterstützung erhalten. Balu ist fest entschlossen, noch viel mehr Menschen zum Glauben an Christus zu führen, in dem sie seine Heilung, Liebe und Vergebung erfahren. Seine Ehefrau und ihre beiden Töchter dienen dem Herrn gemeinsam mit ihm.



Ein lokaler Pastor verbringt Zeit im Gebet mit ländlichen Dorfbewohnern in Nepal.



Gläubige versammeln sich in einem Feld in Nepal, um gemeinsam die Bibel zu studieren.

In China kommen die Gläubigen zusammen, um Kartons mit neuen Bibeln auszupacken.



Gott verändert ein Herz

Wang wuchs in einer buddhistischen Familie in der Inneren Mongolei auf. Seine Eltern betrieben Viehzucht und bauten Kartoffeln an, um die Familie zu ernähren. Weil sie abgeschieden in einer sehr ländlichen Gegend lebten, war es schwierig für Wang, den langen Weg zur Schule und zurück zu gehen. Seine Familie geriet von einer Krise in die andere. Als er noch klein war, kauften mongolische Handelsleute das Farmland der Familie, aber bezahlten das Geld dafür nicht. So verlor Wangs Familie ihr Heim und ihr Land.

Als Wang ein Teenager war, wurde er kriminell und lebte als Homosexueller. Er klaute, war gewalttätig und raubte andere Menschen aus, um seine Drogensucht zu finanzieren. Es war ein elendes und einsames Leben. Jahre später heiratete er jedoch eine Christin, die von ihren Eltern im Glauben erzogen worden war.

Eines Tages bekannte er seiner Frau gegenüber, dass er wusste, dass sein Leben völlig durcheinander war und er es gerne in Ordnung bringen würde, aber nicht wirklich wusste wie. So betete seine Ehefrau, dass Gott ihm ein neues Herz schenken würde und Wang zu dem Mann macht, der er aus Gottes Sicht sein sollte. Schließlich übergab er sein Leben Jesus und begann, zusammen mit seiner Frau in der Gemeinde zu dienen.

Gott segnete sie mit zwei Töchtern und Wang ist nun im Vollzeitdienst als christlicher Leiter, der andere Leiter ausbildet, um die gute Nachricht in der Mongolei und darüber hinaus zu predigen. Sogar in der Winterzeit treffen sich die Gläubigen drei Mal wöchentlich, um zu beten. Weil es sehr kalt ist, hilft Wang den Bedürftigen in der Gemeinschaft mit Heizkohle, damit sie ihre Wohnungen warm halten können. Viele Menschen haben sich zum Glauben bekehrt, weil sie sahen, wie Wang sein Leben darauf ausgerichtet hat, anderen zu helfen und Jesus zu folgen.

Ein Mädchen wird gezwungen, den Mann ihrer Schwester zu heiraten

Prem wuchs in einer hinduistischen Familie in Nepal auf und hatte eine ältere Schwester, die verheiratet war, aber keine Kinder hatte. Deshalb wurde Prem gezwungen, den Ehemann ihrer Schwester zu heiraten, obwohl sie erst elf Jahre alt war. Aber so schrieb es der Hinduismus vor. Der Mann war Alkoholiker und diente in der Indischen Armee. Prem erlebte einen schnellen, harten und traurigen Übergang von ihrer Kindheit zum Erwachsensein. In den folgenden Jahren bekam sie fünf Söhne und drei Töchter und inzwischen hat sie neun Enkelkinder. Ihre einzige Freude im Leben waren ihre Kinder. Einige Jahre später starb ihr Mann an seiner Alkoholsucht. Obwohl sie ihn nicht geliebt hatte, wurde das Leben ohne ihn noch schwieriger und sie kämpfte mit Krankheit und Trauer.

Ihre Schwiegertochter hatte dieselben Krankheitssymptome und sie waren überzeugt, dass ein böser Geist alle Familienmitglieder krank machte. In ihrer Verzweiflung wandte Prem sich an den Mediziner ihres Heimatortes, der ihr riet, eine Ziege und einen Hahn zu opfern, um den bösen Geist friedlich zu stimmen. Sie versuchte es mehrmals, doch immer ohne Erfolg.



Bibeln für die Gläubigen in Nepal



Die Gläubigen versammeln sich in einer einfachen Hütte aus Blech und Holz, um die Gute Nachricht zu hören. Das Wirken Gottes in Asien ist groß und die Gemeinden wachsen. Der Grund dieses explosiven Wachstums ist das Wort Gottes, die Werke des Heiligen Geistes und der Hunger der Menschen nach Gott.

Nach ein paar Wochen hatte Prem all ihr Geld für Ziegen und Hähne ausgegeben. Dann erzählte ihr jemand aus ihrer Verwandtschaft von Jesus und lud sie zu einem Gemeindetreffen ein. Prem ging mit und spürte nach langer Zeit endlich wieder einen Funken Hoffnung. Sie schüttet ihr Herz mit allen Nöten dem Pastor aus und er betete für ihre Familie, dass sie von den Krankheiten geheilt und in Jesu Namen auch von der Herrschaft des bösen Geistes befreit werden.

Gott erhörte die Gebete, die im Glauben gesprochen worden waren, und so fand die Familie endlich Erlösung und Freiheit in Jesus. Prem - inzwischen 61 Jahre alt - freute sich darüber, dass Schmerz und Trauer nun aus ihrem Herzen gewichen sind. Der böse Geist, der sie und ihre Familie gequält hatte, war verschwunden. Auch ihre Schwiegertochter wurde geheilt. Prem begann, allen Menschen, denen sie begegnete davon zu erzählen, wie Jesus sie erlöst und geheilt hatte. Sie nutzt immer noch jede Gelegenheit, um anderen von der Liebe, Hoffnung, Erlösung und Wahrheit zu erzählen, die sie in Jesus Christus gefunden hat.



Ein neues Kirchengebäude in Nepal ist im Entstehen. Es bietet Platz für Versammlungen und Kleingruppen.

In Nepal, Bangladesch und Indien gab es heftige Überschwemmungen. Tausende Menschen mussten fliehen, haben ihre Häuser, Sachen, Vieh, Kirchen und sogar ihr Leben verloren. Die Hilfsmaßnahmen von The Sowers Ministry sind noch immer im Gange. Wir arbeiten in den abgelegenen Dörfern, um diesen kostbaren Menschen zu helfen und geben ihnen lebensnotwendige Dinge wie Reis, Wasser, andere Lebensmittel, Decken und weitere Hilfsgüter.



The Sowers Ministry D. e.V.
71116 Gärtringen
Deckenfronner Straße 5
www.sowers.de sowers@web.de

Kreissparkasse Böblingen
IBAN: DE83 603 501 30 000 17 52
900
SWIFT-BIC: BBKRDE6BXXX
Konto 1752900 BLZ 603 501 30

The Sowers Ministry
Gute Nachrichten
Oktober 2017
Ausgabe 31